

Presseartikel Städtepartnerschaft.

Auf Einladung der Stadt Bretten fand das Treffen der Jugendlichen aus den 4 verschwisterten Partnerstädten Longjumeau (Frankreich), Pontypool (Wales) und Condeixa-a-Nova (Portugal) und Bretten vom Montag, den 13.08.2007 bis 19.08.2007 statt. Die Delegationen aus den nationalen Partnerschaftsausschüssen (Gemeinsamer Partnerschaftsausschuss) wurden dann am Freitag Abend bei einer kleinen Eröffnungsrunde von OB Metzger und Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses aus Bretten herzlich begrüßt und rundeten das Jugendcamp mit zukunftsweisenden Beschlüssen ab. Sich jährlich im Gemeinsamen Ausschuss zu treffen trägt besonders dazu bei, die intensiven Kontakte zu pflegen und zu fördern, Erfahrungen, Eindrücke und die nachhaltige Wirkung in den Partnerstädten austauschen und Weichen für eine weiterhin lebendige Zukunft in den Partnerschaftsbeziehungen zu stellen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen Chancengleichheit aller Menschen, Chancengleichheit für Behinderte, gleiche Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, Gleichheit im Beruf und Gleichheit zwischen Mann und Frau. Aber nicht nur einseitig den Blick auf frauenspezifische Probleme oder Politikfelder ausrichten sondern, den Blick auf die Geschlechter allgemein zu richten (Gender Mainstreaming) und damit die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, war das verbindende Thema. Frau Dr. Stiegler als Referentin von der Friedrich Ebert Stiftung aus Bonn leitete mit Ihrem Referat in die Diskussion ein, die differenzierte Standpunkte der Tagungsteilnehmer in der Runde erkennen ließ. Konsens bei den unterschiedlichsten Auffassungen und auch unterschiedlichsten Entwicklungen in den Partnerländern war das Ziel, zu erkennen, allen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen.

Nach der Mittagspause wurde über die zukünftige Entwicklung der Partnerschaftsarbeit diskutiert. Einstimmig wurde beschlossen, das Jugendtreffen weiterhin jährlich stattfinden zu lassen. Die überaus positive Wirkung und die Resonanz der Jugendlichen auch aus den Vorjahren zeigt die Bedeutung dieses länderübergreifenden Austauschs. Auch wenn sich die Bereitstellung der Haushaltsmittel in einigen Partnerländern oft als schwierig erweist, sind diese Mittel für die Zukunft und den Frieden sehr gut angelegt. Auch der gemeinsame Partnerschaftsausschuss wird weiterhin jährlich tagen und sich terminlich an das Ende der Austauschwoche orientieren. Intensive partnerschaftliche Beziehungen können nur gepflegt werden, wenn auch der Austausch auf dieser Ebene intensiv geführt wird. Vielmehr muss zukünftig die Jugend verstärkt in die Diskussion des Ausschusses eingebunden werden. Deshalb wurde auch der angedachte 2-jährige Rhythmus wieder verworfen. Eingeladen haben daher bereits für 2008 Condeixa-a-nova und für 2009 Pontypool.

Nach der Fahrt ins Bruchsaler Schloss und einer Führung im Museum für mechanische Musikinstrumente trafen sich die Delegationen mit den Jugendlichen zu einem begeisterten Abschluss im Quartier der Jugendlichen, in der Jugendmusikschule in Kürnbach. Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen präsentierten sich zunächst die Jugendgruppen der einzelnen Länder mit Tanz und Gesang. Die Stimmung entwickelte sich zunehmend und sehr bald waren allen Jugendlichen aktiv im Programmgeschehen. Einen hervorragenden Schlussakkord setzen alle mit dem deutschen Lied, der „badischen Nationalhymne“ Badner Lied und We are the world. Ein begeisterter Abschluss und ein Zeichen für eine gemeinsame, erlebnisreiche und durch Freundschaft verbundene Jugendwoche. Ebenso herzlich und freundschaftlich die anschließende offizielle Verabschiedung der Jugendlichen und der Delegationen durch Oberbürgermeister Metzger und die anwesenden Mitglieder des Partnerschaftsausschusses. Völkerverständigung, eine Aufgabe, die nicht vernachlässigt werden darf.